

Geschlechtsspezifische Auswertung studentischer Lehrveranstaltungsbewertungen

Zielsetzung des Projekts

Sind eventuell bestehende Unterschiede zwischen der Veranstaltungsbewertung von weiblichen und männlichen Lehrenden abhängig vom Geschlecht der Studierenden und welche Rolle spielt dabei die Fachrichtung? An US-amerikanischen Hochschulen durchgeführte Studien weisen hinsichtlich der Wirkungen des Geschlechts der Lehrenden im Hinblick auf die studentische Lehrveranstaltungsbewertung auf komplexere Zusammenhänge hin. Es stellt sich daher die Frage, ob ein Gender-Bias in der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung berücksichtigt werden muss, d.h. ob das Geschlecht der Lehrenden bei der Bewertung von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden von Bedeutung ist.

Zielsetzung des Projekts zur geschlechtsspezifischen Datenauswertung war es daher, die Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Analyse der Lehrvaluationsdaten abschätzen zu können, da entsprechend aufbereitete Ergebnisse Aufschluss über eventuell bestehende genderbezogene Problematiken geben können.

Mittels einer Analyse der Lehrvaluationsergebnisse zweier Semester (SoSe 2007 und WS 2007/2008) beispielhaft in drei Fächern aus jeweils verschiedenen Fächergruppen (Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften) und differenziert nach zwei Lehrfaktoren (Organisation, Interaktion) sollten Anhaltspunkte dafür gesucht werden, ob die Einführung einer regelmäßigen und hinsichtlich der geschlechterbezogener Zusammenhänge systematischen Auswertung der Lehrvaluationsergebnisse an der UDE notwendig erscheint.

Zentrale Ergebnisse des Projekts

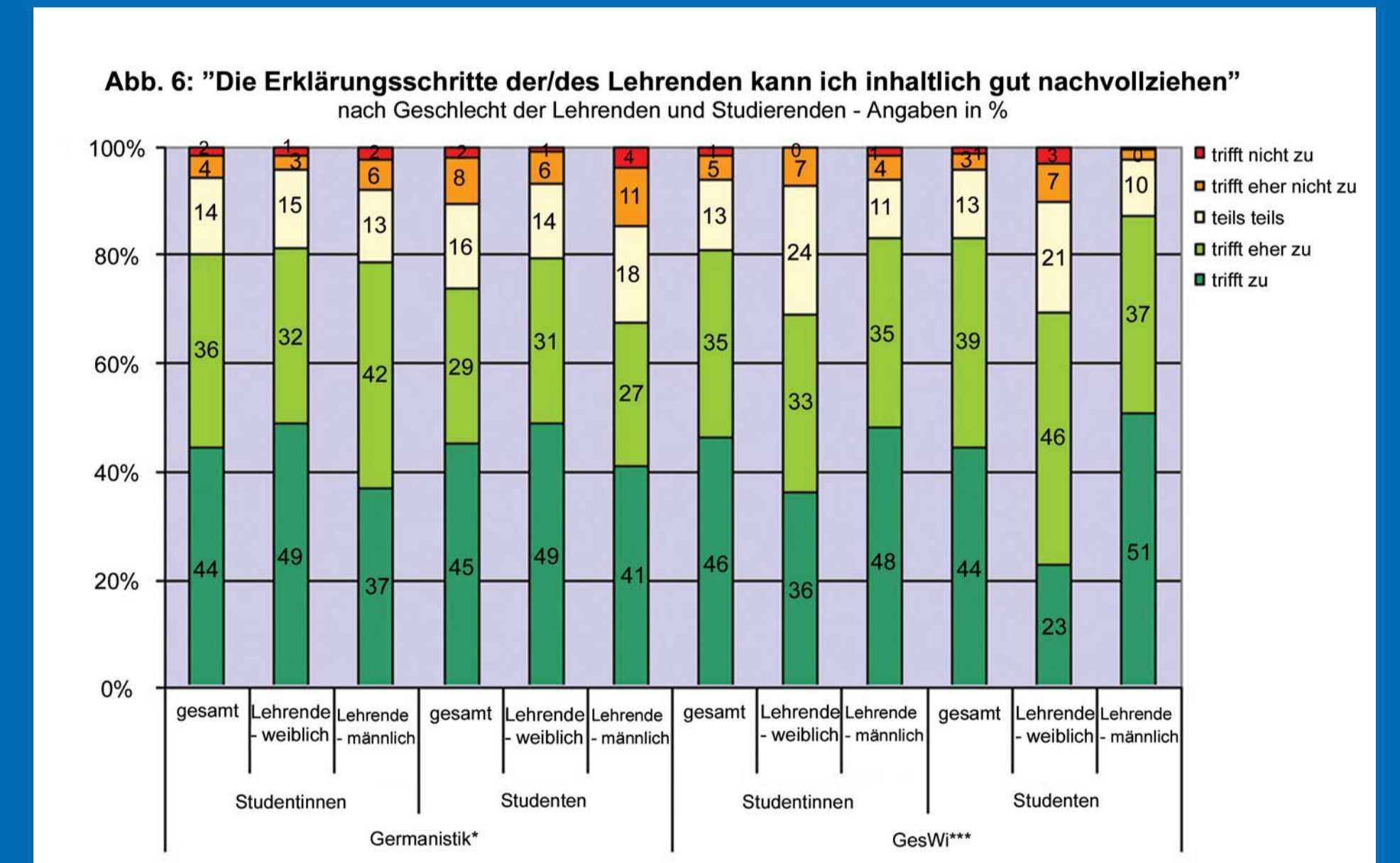
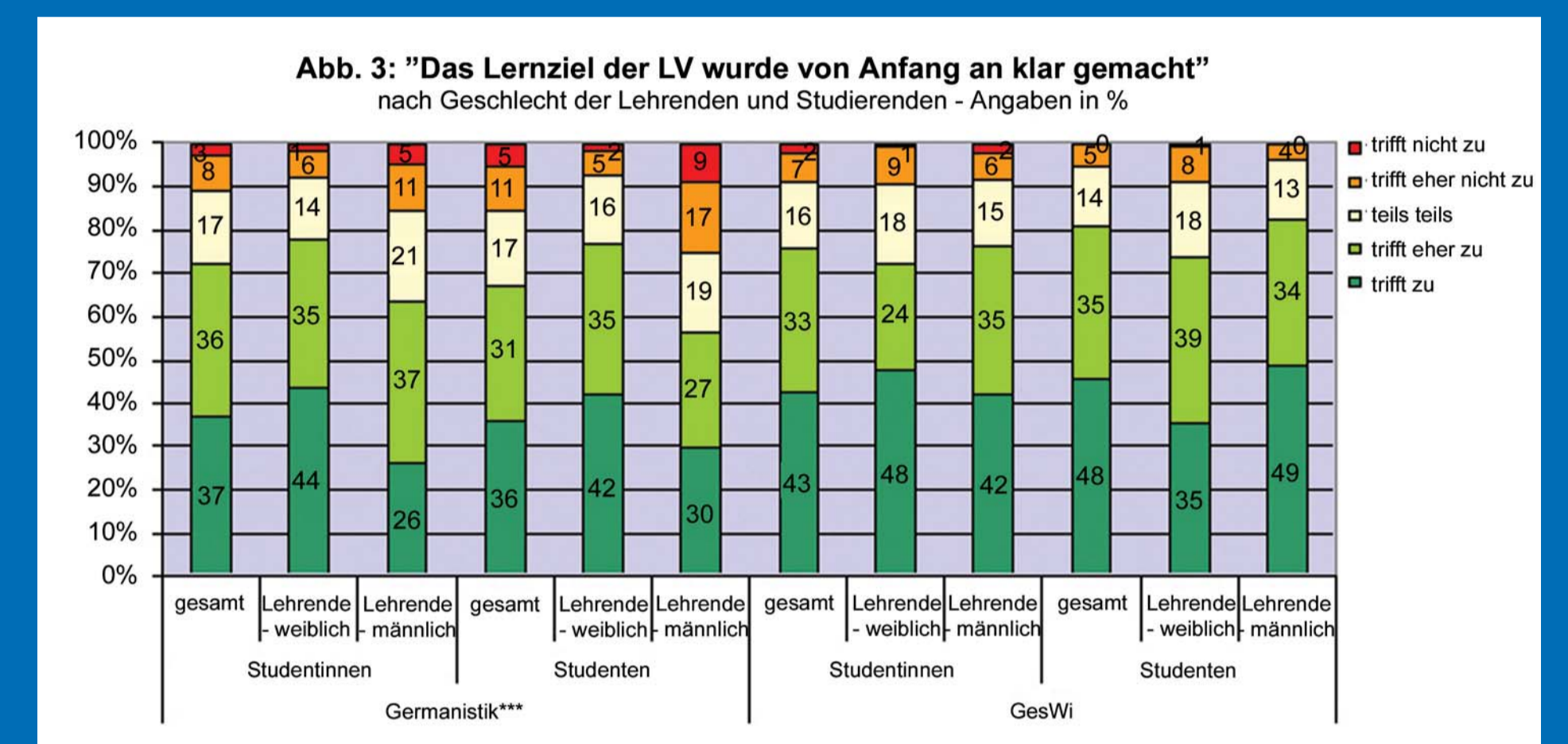
Die geschlechterspezifische Analyse der Evaluationsdaten lässt Tendenzen dafür erkennen, dass Wirkungen des Geschlechts der Lehrenden keineswegs als zu vernachlässigende Aspekte studentischer Veranstaltungsbewertung bezeichnet werden können, auch wenn die Zusammenhänge eher gering ausgeprägt und nicht in allen Fällen signifikant sind. Die Evaluationsergebnisse in der Germanistik zeigen in nahezu allen Bereichen eine bessere Beurteilung der Veranstaltungen von Dozentinnen im Vergleich zu Dozenten auf. In den Gesellschaftswissenschaften zeigen sich dagegen Tendenzen, dass die Evaluationsergebnisse für die Veranstaltungen von Dozentinnen und Dozenten je nach Geschlecht der Studierenden variieren.

Ansprechpartnerin

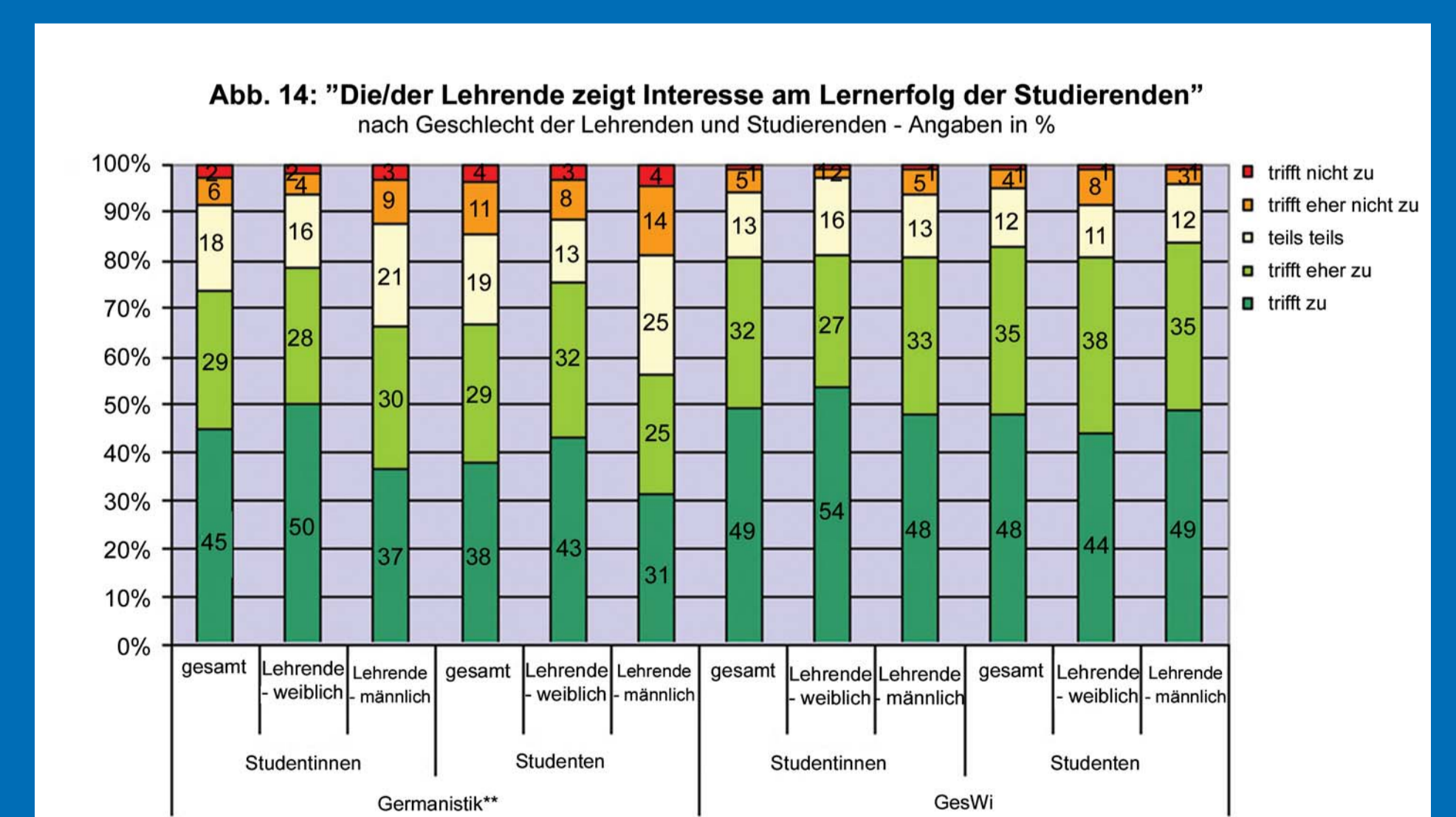
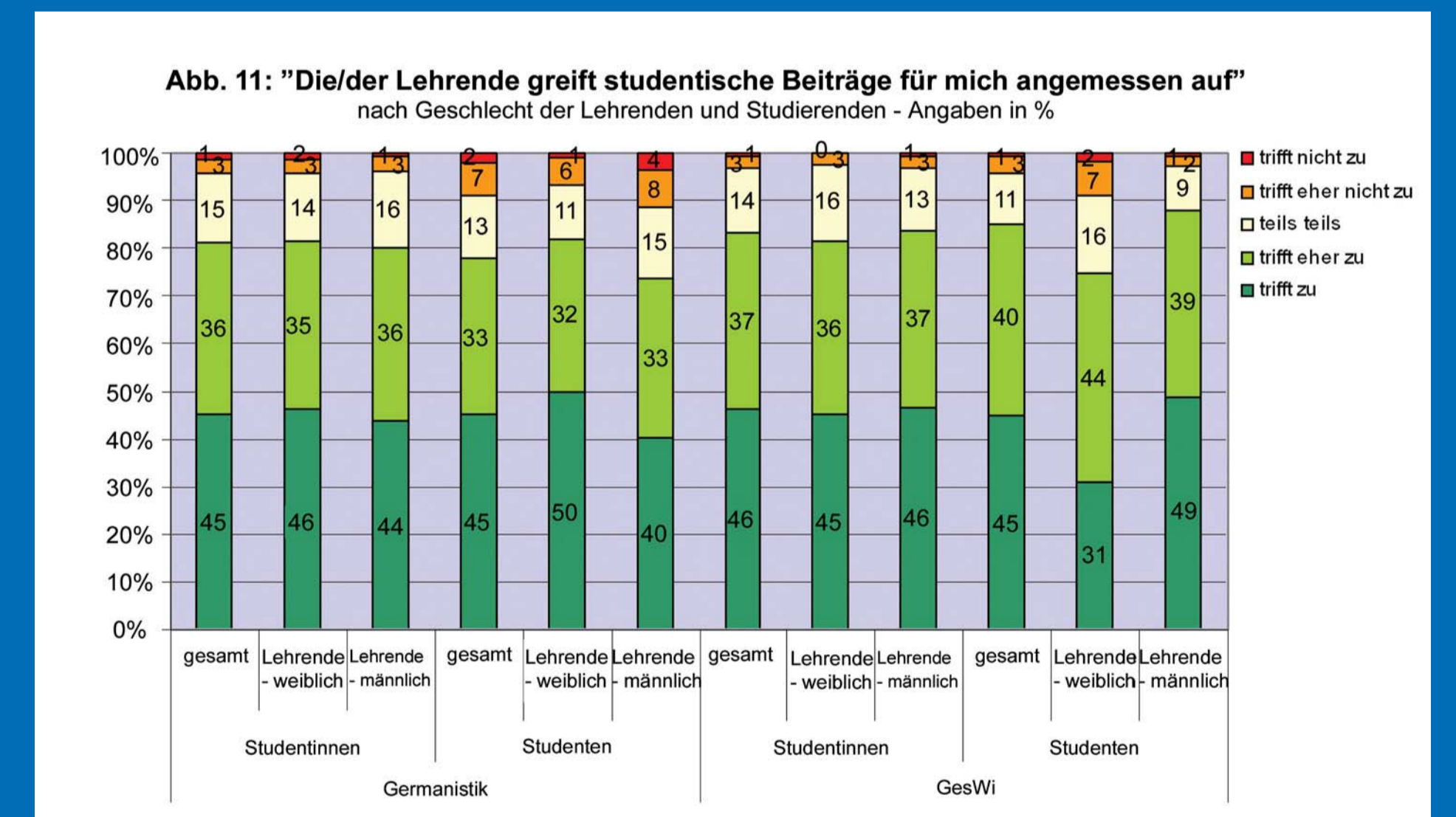
Simone Gruber, M.A.
ZfH - GB Evaluation und Qualitätsentwicklung

Ergebnisbeispiele

Ergebnisse zum Lehrfaktor „Organisation“



Ergebnisse zum Lehrfaktor „Interaktion“



Der Projektbericht

ist über das Gender-Portal einsehbar:

www.uni-due.de/genderportal/lehre_lehrvaluation.shtml